

Gottesdienstablauf am 4. Sonntag nach Trinitatis - Segen

Musik zum Eingang

Begrüßung:

Willkommen zum Gottesdienst an diesem Sonntagmorgen.

Willkommen wie immer wir an diesem Morgen hier sind – voll Freude, Kraft und Vertrauen oder voll Fragen, Zweifel, Erschöpfung...

mit allem, was wir mitbringen feiern wir Gottesdienst – wollen uns stärken lassen von Gott der uns sagt: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

Im Vertrauen darauf feiern wir Gottesdienst,
im Namen Gottes, Grund allen Lebens
im Namen Jesu, Quell unserer Hoffnung,
im Namen des Heiligen Geistes, Wahrheit, die befreit.

Unser Anfang und unsere Hilfe steht im Namen des, der Himmel und Erde gemacht hat, der Wort und Treue hält ewiglich und der niemals preisgibt ein Werk seiner Hände.

Amen

Musik

Psalm:

Wir hören an diesem Morgen Worte des 121. Psalms, Worte von Hilfe und Hilflosigkeit, von Segen und Vertrauen ...

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. 3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Gott behütet dich; Gott ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Gott behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Gott behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet:

An diesem Morgen halten wir an Gott auf unseren Wegen,
blicken zurück auf die Wege, dir wir gingen,
sehen Höhen und Tiefen, Irrwege und Umwegen.
Deine Hilfe hat uns begleitet Gott,
verborgen manchmal, sichtbar manchmal.
Dafür danken wir.

Wir halten an auf unseren Wegen, blicken nach vorn
vor uns liegen neue Herausforderungen,

neue Gefahren,
alte Gewohnheiten.
Behüte uns vor dem Bösen,
behüte unsere Seelen,
begleite unser Kommen und Gehen, unseren Ausgang und Eingang. Amen

Musik

Lesung: Gen 12,1-4a

Gott sprach zu Abraham: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. Da zog Abraham aus, wie Gott zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm.

Bekenntnis:

Mit den alten Worten unserer Mütter und Väter im Glauben bekennen wir unseren Glauben. Die alten Worte tragen – auch wenn wir sie nur murmeln können:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Ansprache:

Der Friede Gottes sei mit euch allen. Amen

Liebe Gemeinde,

Was trägt uns durch´s Leben? Was trägt gerade auch dann, wenn es schwer wird im Leben? Wenn die Wege unbekannt sind und steinig – so wie in dieser Zeit...

Mich trägt immer wieder Musik. Und mich tragen immer wieder Worte. Auch in den letzten Wochen, dieser Corona Zeit haben mich Worte getragen. Hindurchgetragen. Worte, in die ich mich immer wieder zurückziehen konnte, um Kraft zu bekommen; Hoffnung zu sammeln. Es sind die Worte des alten Segen. Worte also, die auch unsere Gottesdienste hier immer beschließen. Worte, die uns Menschen miteinander verbinden. Und Gott mit uns Menschen. Und Erde und Himmel und

Himmel und Erde:

Gott segne dich und behüte dich

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,

Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe Dir Frieden.

Vertraute Worte.

Dies Worte lassen sich auch so übersetzen:

Gott segne Dich und behüte Dich.

Gottes Antlitz hülle dich in Licht und sei Dir zugeneigt.

Gottes Antlitz Wende sich dir zu und schenke Dir heilsame Ruhe.

Welch ein Segen, diesen Segen zu haben.

Gott wendet sich uns zu. Wendet uns sein Gesicht zu, blickt uns an. Nimmt uns wahr und ernst. Es könnte stimme, was ich neulich las. Haben wir Menschen, was wir zum nackten überleben brauchen, dann ist es das größte menschliche Bedürfnis, wahrgenommen zu werden. Angenommen zu sein. Gesehen zu werden. In Kontakt zu kommen. Sich zu verbinden und verbunden zu sein.

Gott tritt im Segen mit uns in Kontakt. Verbindet sich mit uns. Nimmt uns wahr.

Und mehr noch: Gott legt einen Schutz um uns. Gott segne Dich und behüte dich!

Gott behüte dich – wir sind behütet, beschützt ... Welch ein Segen.

Gott behüte dich – das bedeute nicht: Alles glückt im Leben. Bedeutet nicht: jeder Tag ist eitel Sonnenschein. Uns begegnet keine Gefahr mehr, kein Unheil trifft uns ... Das wissen wir – so ist Leben nicht! Und Gott ist kein Zauberer.

Gott behüte dich – mir kommt es so vor, als lege Gott im Segen seine heilende Gegenwart schützend um uns – so können wir die Gefahren bestehen. Die Dunkelheiten überstehen. Müssen zumindest nicht mutterseelen allein unterwegs sein! Da ist jemand, etwas, das unbeirrbar nah bleibt – freundlich, wohlwollend.

Und dann: Gottes Angesicht hülle dich in Licht und sei dir zugeneigt. Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig.

Von Licht und Klarheit umhüllt – in Gottes Nähe. Sich lieben lassen. Sich annehmen lassen. Ohne Bedingung. Ohne Anspruch. Wir müssen nicht mal besonders glücklich oder dankbar sein. Liebe kennt keine Ansprüche und Bedingungen. Wunder der Liebe Gottes: Jemand schenkt uns seine ganze Aufmerksamkeit und Liebe. Hüllt uns in sie ein, um uns ganz mit ihr zu erfüllen. Uns mit ihr zu tragen. Um uns mit ihr durchs Leben zu bewegen. Einfach so.

Und schließlich: Gottes Antlitz wende sich dir zu und schenke dir heilsame Ruhe. Gott blicke dich freundlich an und schenke dir Frieden.

Eintreten in den großen Frieden Gottes. Den Raum der heilsamen Ruhe betreten. Für einen Moment aufgehoben sein im Großen und Ganzen. Befreit von Not, Schmerz, Mangel ... Umhüllt von Gottes Freundlichkeit, eingehüllt vom Glanz der Liebe; hineingenommen in jenen großen Frieden.

In die Segens-Worte des alten hebräischen Segens sollen wir eintreten dürfen. Mit ihnen gesegnet sein. Immer wieder. So beauftragt Gott –Aaron.

Gott sprach zu Mose: Sprich zu Aaron und seinen Nachkommen:

„So sollt ihr Israel segnen, ihnen zusagen:

Der lebendige Gott segne dich und behüte dich.

Der Lebendige lasse sein Angesicht über Dich leuchten und sei Dir gnädig.

Der Lebendige wende sein Angesicht Dir zu und schenke dir Frieden.

So sollen sie meinen Namen auf Israel legen, und dann werde ich selbst sie segnen. ‘ (Numeri 6, 22-27)

In den Segensworten des Aaron legt sich der Name Gottes auf uns Menschen, auf Israel zuerst und dann auch auf uns. Wenn diese Worte ausgesprochen werden, ist Gott selber da. Der Name ist für den hebräischen Menschen nicht Schall und Rauch, sondern offenbart das Wesentliche des Namensträgers. Im Namen existiert der Namensträger. Im Namen hält er sich auf. In Gottes Namen kommt Gott selber. Und nimmt uns höchstpersönlich hinein in seinen Schutz, in sein Licht, in sein Reich des Friedens.

Mir ist dieser Segen zu einem Zuhause geworden zwischen Himmel und Erde. Sie sind mir Worte, in die ich hineinkriechen kann. Mich ganz bergen kann. In Gott, der mir in diesen Segensworten seine Gegenwart anträgt. Um mich weiterzutragen. Weiter und weiter durch Uneindeutigkeiten und Unklarheiten hindurch. Geduldig und getrost weiter und weiter durch die Tage und Nächte...

Amen

Musik

Gebet / Vater unser: Lasst uns beten:

Liebender und Segnender, Gott,

hülle uns ein in deinen Segen,

hülle uns ein, wenn die Seele friert,

hülle uns ein wenn wir uns verlassen fühlen,

hülle uns ein, wenn wir uns einsam fühlen,

hülle uns ein, wenn dunkel uns tief umgibt.

stärke uns mit deinem Segen,
stärke uns wenn die Schritte unsicher und zaghaft werden,
stärke uns, wenn wir uns verlaufen haben i Gelände d Lebens
stärke uns, wenn wir uns müde gelaufen haben ...

ermutige uns mit deinem Segen,
ermutige uns dem Frieden zu trauen,
ermutige uns, Worte des Friedens zu sagen,
ermutige uns, Schritte des Friedens zu gehen – auch wenn sie belächelt werden.
ermutige uns zu vertrauen – Frieden ist möglich.

tröste uns mit deinem Segen,
tröste uns, wenn Tränen die Augen oder Seele verschleiern,
tröste uns wenn die Trauer uns die Luft zu atmen nimmt,
tröste uns, wenn wir Abschiednehmen müssen
Umhülle uns mit deinem Segen – im Leben – im Tod – zu neuem Leben.

Was uns bewegt, unausgesprochene und unaussprechliche wir bringen es in der Stille vor Dich:

STILLE

Wir kommen wieder zusammen und beten gemeinsam mit den Worten, mit denen Jesus uns auf die Wege geschickt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen:

Zum guten Schluss wie immer Gottes Segen und nach diesem Gottesdienst erst recht:

Gott segne dich und behüte dich

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,

Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe Dir Frieden.

Musik

Bleiben Sie behütet | Gunnar Held, Pastor